

PATIENTENSTEUERUNG UND LOKALISIERUNG IM KRANKENHAUS

Ziele:

- ➔ Verbesserung des Ablaufs innerhalb der Behandlungseinheit durch dauerhafte Lokalisierung und Visualisierung des Aufenthaltsortes eines Patienten.
- ➔ Erhöhung der Patientensicherheit durch zusätzliches Identifikationsmerkmal.
- ➔ Potential zur weiteren Automatisierung definierter Behandlungsprozesse durch den Einsatz automatischer Identifikation.
- ➔ Elektronische Ablaufunterstützung aller am Behandlungsprozess beteiligten Akteure.
- ➔ Zeitliche Auswertung sowie detailliertes Controlling der einzelnen Prozessschritte ohne manuelle Dokumentation.



Rahmenbedingungen:

- ➔ Jeder Patient erhält ein Patientenarmband welches neben einem gedruckten Stammdatensatz auch einen RFID Transponder enthält.
- ➔ Die Lokalisierung erfolgt in definierten Bereichen.
- ➔ Die Transponder innerhalb der Patientenarmbänder nutzen ausschließlich passive Technologien und sind „Einmal-Artikel“.



- ➔ Eine Aufbereitung (wie bei aktiven System mit integrierter Batterie) ist nicht notwendig. Die Armbänder/Transponder unterliegen somit keinen speziellen Aufbereitungsrichtlinien.
- ➔ Keine Speicherung von patientenbezogenen Daten auf dem Transponder – somit ist das System datenschutzrechtlich unbedenklich.